



M.A.

Universität Passau

**Russian and East Central
European Studies**

Philosophische Fakultät

Modulkatalog

Inhaltsverzeichnis

Die Nummerierung der Paragraphen des Modulkatalogs richtet sich nach der Studien- und Prüfungsordnung.

Begriffsbestimmungen	3
Präambel	3
§ 27 Grundlagenmodule	4
Grundlagenmodul „Theorien und Methoden“ I	4
Grundlagenmodul „Interdisziplinäre Forschungsmethoden“ II	6
Grundlagenmodul „Anwendung von Theorien und Methoden“ III	8
Sprachenmodul	10
§ 28 Schwerpunktmodule	14
Schwerpunktmodul Ia „Nationale, ethnische, kulturelle und konfessionelle Identitäten in Ost-Mitteleuropa“	14
Schwerpunktmodul Ib „Nationale, ethnische, kulturelle und konfessionelle Identitäten in Ost-Mitteleuropa“	16
Schwerpunktmodul IIa „Räume und Grenzen im Osten Europas“	18
Schwerpunktmodul IIb „Räume und Grenzen im Osten Europas“	20
Schwerpunktmodul IIIa „Literaturen und Diskurse im und zum östlichen Europa“	22
Schwerpunktmodul IIIb „Literaturen und Diskurse im und zum östlichen Europa“	24
Schwerpunktmodul IVa „Innere und äußere Konflikte in Ost-Mitteleuropa“	26
Schwerpunktmodul IVb „Innere und äußere Konflikte in Ost-Mitteleuropa“	28
§ 29 Forschungsmodul	30

Begriffsbestimmungen

Es werden folgende Abkürzungen verwendet:

h	=	Stunden
HS	=	Hauptseminar
LP	=	Leistungspunkte
SWS	=	Semesterwochenstunde
WÜF	=	Wissenschaftliche Übung für Fortgeschrittene

Präambel

Die Leistungspunktezuordnung geht von der Arbeitsbelastung eines oder einer durchschnittlichen Studierenden aus. Ein Leistungspunkt entspricht in diesem Rahmen 25-30 Arbeitsstunden. Dieser Durchschnitt wird im vorliegenden Studiengang einheitlich für alle Fächer und Lehrveranstaltungstypen angenommen. Ein solches Konzept ermöglicht die Realisierung des vorliegenden interdisziplinären Studiengangs.

Da die hochschulpolitische und die allgemeinpoltische Diskussion um den Bologna-Prozess gezeigt hat, dass die modularisierten Studiengänge im Allgemeinen als verschult und unwissenschaftlich wahrgenommen werden, haben wir uns im Rahmen dieses Modells für eine relativ hohe Bepunktung entschieden, im Vertrauen auf die Fähigkeit unserer Studierenden, die Freiheit zum selbständigen Lernen gut zu nutzen.

Die konzeptionelle Philosophie der Philosophischen Fakultät der Universität Passau hat zwei Schwerpunkte: Klar und möglichst einfach strukturierte Studiengänge und große Freiheit zur selbständigen Arbeit. Das bedeutet ein striktes 5/10-Punkte-Schema für alle Lehrveranstaltungstypen: 10 Leistungspunkte für Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene und 5 Leistungspunkte für alle anderen Lehrveranstaltungstypen. Die Angemessenheit dieses Schemas wurde durch *Workload*-Studien bestätigt.

Insbesondere die Hauptseminare und Wissenschaftlichen Übungen für Fortgeschrittene sind so konzipiert, dass der weitaus größte Teil der *Workload* auf die Eigenarbeit der Studierenden entfällt. Diese Eigenarbeit ist bei der Vorbereitung von Präsentationen und wissenschaftlichen Hausarbeiten wie bei der Vor- und Nachbereitung von Seminarsitzungen zu erbringen. Die didaktische Grundannahme hinter dieser Arbeitsform ist, dass die Studierenden beim Unterrichtsstoff, vor allem aber bei der Erreichung von Kompetenzziele (eigenständige Literaturrecherche oder Feldforschung, Konzeption wissenschaftlicher Argumente, methodisch-theoretische Unterfütterung und Disposition des Argumentationsaufbaus) den größten Lerneffekt erzielen, wenn sie die Gelegenheit haben, konzentriert über einen längeren Zeitraum in Eigeninitiative arbeiten zu können. Die Fortschritte bei dieser Eigenarbeit werden in regelmäßigem Austausch mit den Dozentinnen und Dozenten kontrolliert; ggf. werden in Eigenarbeit entwickelte Herangehensweisen und Fragestellungen dabei verändert.

§ 27 Grundlagenmodule

Die Grundlagenmodule I und II sind vollständig zu absolvieren. Es ist entweder das Grundlagenmodul III oder das Sprachenmodul zu absolvieren.

Grundlagenmodul „Theorien und Methoden“ I

- 1. Name des Moduls:** **Gegenwärtige Ost- und Ostmitteleuropaforschung**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**

Slavische Literaturen und Kulturen
Prof. Dr. Dirk Uffelmann

Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas
und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wünsch
- 3. Inhalte / Lernziele:**

Lernziel in diesem Modul ist ein Überblick über die jüngste Methodendiskussion in Geschichts-, Literatur- und Kulturwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung der Slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Ost- und Ostmitteleuropäischen Geschichte zu erhalten. Auf Grundlage dieses Überblicks sollen die Studierenden befähigt werden, die Eignung verschiedener Theorieangebote und Methoden für die Erforschung bestimmter Sachverhalte abzuwägen und deren interdisziplinäre Anschlussfähigkeit einschätzen zu können. Diese kritische Kompetenz soll die Studierenden in die Lage versetzen, eigenständig Forschungsansätze zu entwickeln, diese in methodischer Hinsicht zu begründen und theoretisch zu armieren.

Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der oben genannten Kenntnisse und Fähigkeiten mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** mindestens jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

§ 27 Grundlagenmodule
Grundlagenmodul „Theorien und Methoden“ I

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
	Gegenwärtige Ost- und Ostmitteleuropaforschung				
671001	HS/WÜF Gegenwärtige Ost- und Ostmitteleuropaforschung: Theorien und Methoden	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistung: ca. 25-minütige Präsentation
ca. 20-seitige Seminararbeit

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen gemäß § 15 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Grundlagenmodul „Interdisziplinäre Forschungsmethoden“ II

- 1. Name des Moduls:** Interdisziplinäre Forschungsmethoden
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**

Slavische Literaturen und Kulturen
Prof. Dr. Dirk Uffelman

Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas
und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wunsch
- 3. Inhalte / Lernziele:**

Lernziel in diesem Modul ist ein Überblick über die interdisziplinären Forschungsmethoden der Slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Ost- und Ostmitteleuropäischen Geschichte zu erhalten. Auf Grundlage dieses Überblicks sollen die Studierenden befähigt werden, die Eignung verschiedener Theorieangebote und Methoden für die Erforschung bestimmter Sachverhalte abzuwägen und deren interdisziplinäre Anschlussfähigkeit einschätzen zu können. Diese kritische Kompetenz soll die Studierenden in die Lage versetzen, eigenständig Forschungsansätze zu entwickeln, diese in methodischer Hinsicht zu begründen und theoretisch zu armieren. Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der oben genannten Kenntnisse und Fähigkeiten mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** mindestens jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

§ 27 Grundlagenmodule

Grundlagenmodul „Interdisziplinäre Forschungsmethoden“ II

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
	Interdisziplinäre Forschungsmethoden				
671003	HS/WÜF Interdisziplinäre Forschungsmethoden der Slavistik und Osteuropageschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistung: ca. 25-minütige Präsentation
ca. 20-seitige Seminararbeit

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen gemäß § 15 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Grundlagenmodul „Anwendung von Theorien und Methoden“ III

- 1. Name des Moduls:** **Anwendung von Theorien und Methoden**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Slavische Literaturen und Kulturen
Prof. Dr. Dirk Uffelman

Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas
und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wunsch
- 3. Inhalte / Lernziele:** Lernziel in diesem Modul ist die Anwendung jüngster Methodendiskussionen in Geschichts-, Literatur- und Kulturwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung der Slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Ost- und Ostmitteleuropäischen Geschichte. Auf Grundlage des in den Grundlagenmodulen I und II erworbenen Überblicks sollen die Studierenden befähigt werden, die Eignung verschiedener Theorieangebote und Methoden für die Erforschung bestimmter Sachverhalte abzuwägen und deren interdisziplinäre Anschlussfähigkeit einschätzen zu können. Diese kritische Kompetenz soll die Studierenden in die Lage versetzen, eigenständig Forschungsansätze zu entwickeln, diese in methodischer Hinsicht zu begründen und theoretisch zu armieren.
Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der oben genannten Kenntnisse und Fähigkeiten mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

§ 27 Grundlagenmodule

Grundlagenmodul „Anwendung von Theorien und Methoden“ III

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
	Anwendung von Theorien und Methoden				
671005	HS/WÜF Anwendung von Theorien und Methoden in konkreten Forschungsvorhaben	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistung: ca. 25-minütige Präsentation
ca. 20-seitige Seminararbeit

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen gemäß § 15 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Sprachmodule

stufe.

b) Kommunikative Kompetenz:

- Verstehen längerer schriftlicher Texte mittleren Schwierigkeitsgrads, insbesondere journalistischer Texte sowie nicht zu spezieller fachbezogener Texte aus dem thematischen Bereich Kulturwissenschaften.
- Beherrschung eines breiteren Inventars an Ausdrucksmitteln der Standardsprache, sowohl schriftlich als auch mündlich.
- Verfassen schriftlicher Texte sowohl mitteilenden als auch erörternden und wertenden Charakters in handlungsbezogenen Kontexten.
- Befähigung zum Hörverstehen in lebensnahen authentischen Kontexten.

c) Globalkompetenz

- Befähigung zum erfolgreichen Studium im Zielland (niedrigste Mobilitätsstufe nach GER).

Modul 4: FFA Hauptstufe 1 (Zertifikat: FFP 1) C1

Weiterentwicklung der Bereiche:

- Allgemeiner und fachspezifischer Wortschatz.
- Grammatische Strukturen und Ausdrucksmittel.
- Gute grundlegende Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Breite mündliche Kommunikationsfähigkeit in allgemein-sprachlichen und fachspezifischen Kontexten und in unterschiedlichen stilistischen Kontexten.
- Verfassen längerer berichtender und erörternd-wertender Texte unter Verwendung eines umfangreicheren Sprachmittelinventars und fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten.

Modul 5: FFA Hauptstufe 2 (Zertifikat: FFP 2) C2

- Sichere Beherrschung eines umfangreichen Wortschatzes.
- Problemloses Agieren in hochschul- und berufsbezogenen Kontexten.
- Breite Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Müheloses Verstehen anspruchsvoller mündlicher sowie schriftlicher Äußerungen und Fachliteratur.
- Sichere, nuancenreiche mündliche Ausdrucksfähigkeit in variablen stilistischen Kontexten.
- Sichere sprachliche Durchsetzungsfähigkeit, auch in Gruppengesprächen.

Fähigkeit zum Verfassen längerer, anspruchsvoller schriftlicher Texte des betreffenden Fachgebiets unter Anwendung breiter fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hoch-

Sprachmodule

schulspezifischen Kontexten und unter Wahrung der wichtigsten stilistischen Regeln.

4. Voraussetzungen: Die Studierenden wählen die Sprachkurse gemäß ihren (durch Einstufungstest oder Zertifikat festgestellten) Vorkenntnissen. In der Wahl der Sprache sind sie frei.

5. Modulangebot:

Grundstufe 1.1 und 2.1: jedes Wintersemester
 Grundstufe 1.2 und 2.2: jedes Sommersemester
 FFA Aufbaustufe 1: jedes Wintersemester
 FFA Aufbaustufe 2: jedes Sommersemester
 FFA Hauptstufe 1.1 und 2.1: jedes Wintersemester
 FFA Hauptstufe 1.2 und 2.2: jedes Sommersemester

In Polnisch und Tschechisch können die beiden höchsten Niveaustufen nicht in jedem Semester angeboten werden.

6. Zeitdauer des Moduls: je zwei Semester

7. Zusammensetzung:

Polnisch/Russisch/Tschechisch		GER	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Modul 1	Grundstufe 1.1	A2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	Grundstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Modul 2	Grundstufe 2.1	B1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	Grundstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Modul 3	FFA Aufbaustufe 1	B2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Aufbaustufe 2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Modul 4	FFA Hauptstufe 1.1	C1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Modul 5	FFA Hauptstufe 2.1	C2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

Die Kurse der Grundstufen sind zwingend in aufsteigender Reihenfolge zu belegen. Ab der FFA Aufbaustufe können die Kurse jeden Niveaus in umgekehrter Reihenfolge absolviert werden.

8. Prüfungsleistungen:

Modul 1: Klausur (120 Min.)
 Modul 2: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 25 Min.)
 Modul 3: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 45 Min.)
 Modul 4: Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 60 Min.)
 Modul 5: Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 75 Min.)

Sprachmodule

Min.)

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen gemäß § 15 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.
- 10. Note:** Werden in einer Niveaustufe eine mündliche und eine schriftliche Prüfungsleistung erbracht, errechnet sich die Note dieser Niveaustufe aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die beiden Prüfungsleistungen.

§ 28 Schwerpunktmodule

Vier von acht Prüfungsmodulen sind zu absolvieren.

Schwerpunktmodul Ia „Nationale, ethnische, kulturelle und konfessionelle Identitäten in Ost-Mitteleuropa“

- 1. Name des Moduls:** **Nationale, ethnische, kulturelle und konfessionelle Identitäten in Ost-Mitteleuropa Ia**

- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**
 - Slavische Literaturen und Kulturen
Prof. Dr. Dirk Uffelman

 - Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wunsch

 - Alte Geschichte
Prof. Dr. Oliver Stoll

 - Mittelalterliche Geschichte
Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens

 - Neuere und Neueste Geschichte
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

- 3. Inhalte / Lernziele:**

Multiethnizität und Multikonfessionalität bilden herausragende Kennzeichen des ostmittel- und osteuropäischen Großraumes. Das Modul soll dazu verhelfen, einerseits die Vielfalt der Ethnien und Konfessionen sowie die mit ihnen verbundenen nationalen und kulturellen Konstrukte des östlichen Europas kennen zu lernen wie auch deren diachrone und synchrone Reichweite einschätzen zu können. Dahinter steht die Auffassung, dass die nationalen, ethnischen, kulturellen und konfessionellen Identitäten der Gegenwart und ihre jeweiligen Repräsentationen nur begreifbar sind, wenn ihr historischer Vorlauf bekannt ist. Ein kulturwissenschaftlicher Zugang, von historischer wie literaturwissenschaftlicher Seite, steckt den theoretischen Rahmen des Moduls ab.

Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der oben genannten Kenntnisse mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.

§ 28 Schwerpunktmodule

Schwerpunktmodul Ia „Nationale, ethnische, kulturelle und konfessionelle Identitäten in Ost-Mitteuropa“

4. **Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung

5. **Modulangebot:** mindestens jedes zweite Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
	Nationale, ethnische, kulturelle und konfessionelle Identitäten in Ost-Mitteuropa Ia				
672001	HS/WÜF Nationale, ethnische, kulturelle und konfessionelle Identitäten in Ost-Mitteuropa	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. **Prüfungsleistung:** ca. 25-minütige Präsentation
ca. 20-seitige Seminararbeit

9. **Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen gemäß § 15 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Schwerpunktmodul Ib „Nationale, ethnische, kulturelle und konfessionelle Identitäten in Ost-Mitteleuropa“

- 1. Name des Moduls:** **Nationale, ethnische, kulturelle und konfessionelle Identitäten in Ost-Mitteleuropa Ib**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**
- Slavische Literaturen und Kulturen
Prof. Dr. Dirk Uffelmann
- Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wunsch
- Alte Geschichte
Prof. Dr. Oliver Stoll
- Mittelalterliche Geschichte
Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens
- Neuere und Neueste Geschichte
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus
- 3. Inhalte / Lernziele:**
- Multiethnizität und Multikonfessionalität bilden herausragende Kennzeichen des ostmittel- und osteuropäischen Großraumes. Das Modul soll dazu verhelfen, einerseits die Vielfalt der Ethnien und Konfessionen sowie die mit ihnen verbundenen nationalen und kulturellen Konstrukte des östlichen Europas kennen zu lernen wie auch deren diachrone und synchrone Reichweite einschätzen zu können. Dahinter steht die Auffassung, dass die nationalen, ethnischen, kulturellen und konfessionellen Identitäten der Gegenwart und ihre jeweiligen Repräsentationen nur begreifbar sind, wenn ihr historischer Vorlauf bekannt ist. Ein kulturwissenschaftlicher Zugang, von historischer wie literaturwissenschaftlicher Seite, steckt den theoretischen Rahmen des Moduls ab.
- Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der oben genannten Kenntnisse mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** mindestens jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

§ 28 Schwerpunktmodule

Schwerpunktmodul Ib „Nationale, ethnische, kulturelle und konfessionelle Identitäten in Ost-Mitteleuropa“

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
	Nationale, ethnische, kulturelle und konfessionelle Identitäten in Ost-Mitteleuropa Ib				
672003	HS/WÜF Nationale, ethnische, kulturelle und konfessionelle Identitäten in Ost-Mitteleuropa	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistung: ca. 25-minütige Präsentation
ca. 20-seitige Seminararbeit

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen gemäß § 15 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Schwerpunktmodul IIa „Räume und Grenzen im Osten Europas“

- 1. Name des Moduls:** Räume und Grenzen im Osten Europas IIa
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**

Slavische Literaturen und Kulturen
Prof. Dr. Dirk Uffermann

Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas
und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wunsch

Soziologie
Prof. Dr. Maurizio Bach
- 3. Inhalte / Lernziele:**

In diesem Modul werden die Studierenden mit der kontroversen Geschichte der Konzeptualisierung von geographischen und geokulturellen Räumen in Ost- und Ostmitteleuropa vertraut gemacht. Es wird das Bewusstsein gleichermaßen für den historischen Missbrauch von Raumkategorien geschärft wie für die Eminenz von Raumvorstellungen bis in die Gegenwart. Besonderes Augenmerk gilt der semiotischen Produktivität von kulturellen Grenzziehungen. Hierfür bildet die Neuentdeckung der Kategorie Raum in Ost- und Ostmitteleuropa durch die post-sozialistischen Konflikte ein privilegiertes Anschauungsgebiet.

Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der oben genannten Kenntnisse mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** mindestens jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

§ 28 Schwerpunktmodule

Schwerpunktmodul IIa „Räume und Grenzen im Osten Europas“

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
	Räume und Grenzen im Osten Europas IIa				
672101	HS/WÜF Räume und Grenzen im Osten Europas	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistung: ca. 25-minütige Präsentation
ca. 20-seitige Seminararbeit

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen gemäß § 15
der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Schwerpunktmodul IIb „Räume und Grenzen im Osten Europas“

- 1. Name des Moduls:** Räume und Grenzen im Osten Europas IIb
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Slavische Literaturen und Kulturen
Prof. Dr. Dirk Uffelmann
- Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas
und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wunsch
- Soziologie
Prof. Dr. Maurizio Bach
- 3. Inhalte / Lernziele:** In diesem Modul werden die Studierenden mit der kontroversen Geschichte der Konzeptualisierung von geographischen und geokulturellen Räumen in Ost- und Ostmitteleuropa vertraut gemacht. Es wird das Bewusstsein gleichermaßen für den historischen Missbrauch von Raumkategorien geschärft wie für die Eminenz von Raumvorstellungen bis in die Gegenwart. Besonderes Augenmerk gilt der semiotischen Produktivität von kulturellen Grenzziehungen. Hierfür bildet die Neuentdeckung der Kategorie Raum in Ost- und Ostmitteleuropa durch die post-sozialistischen Konflikte ein privilegiertes Anschauungsgebiet.
Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der oben genannten Kenntnisse mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** mindestens jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

§ 28 Schwerpunktmodule

Schwerpunktmodul IIb „Räume und Grenzen im Osten Europas“

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
	Räume und Grenzen im Osten Europas IIb				
672103	HS/WÜF Räume und Grenzen im Osten Europas	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistung: ca. 25-minütige Präsentation
ca. 20-seitige Seminararbeit

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen gemäß § 15
der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Schwerpunktmodul IIIa „Literaturen und Diskurse im und zum östlichen Europa“

- 1. Name des Moduls:** **Literaturen und Diskurse im und zum östlichen Europa IIIa**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Slavische Literaturen und Kulturen
Prof. Dr. Dirk Uffelmann
- Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas
und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wunsch
- Romanische Literaturwissenschaft / Landeskunde
(Schwerpunkt Italien)
Prof. Dr. Manfred Hinz
- 3. Inhalte / Lernziele:** Ost- und Ostmitteleuropa bildet bis wenigstens ins 20. Jahrhundert hinein einen Raum, in dem der Literatur in besonderem Maße Ersatzfunktion für andere (zensierte) Diskurse zukam. In diesem Modul wird Einblick gegeben in die von Westeuropa verschiedene Konstellation der verschiedenen fiktionalen und nicht-fiktionalen Diskurse und in den Wandel der Diskursrelationen. Im Zentrum steht insofern die kulturmodellierende Rolle von Texten, auch solchen, die eine derartige Pragmatisierung ablehnen.
Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der oben genannten Kenntnisse mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** mindestens jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

§ 28 Schwerpunktmodule
**Schwerpunktmodul IIIa „Literaturen und Diskurse
im und zum östlichen Europa“**

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
Literaturen und Diskurse im und zum östlichen Europa IIIa					
672201	HS/WÜF Literaturen und Diskurse im und zum östlichen Europa	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistung: ca. 25-minütige Präsentation
ca. 20-seitige Seminararbeit

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen gemäß § 15
der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Schwerpunktmodul IIIb „Literaturen und Diskurse im und zum östlichen Europa“

- 1. Name des Moduls:** **Literaturen und Diskurse im und zum östlichen Europa IIIb**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Slavische Literaturen und Kulturen
Prof. Dr. Dirk Uffelmann
- Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas
und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wunsch
- Romanische Literaturwissenschaft / Landeskunde (Schwerpunkt Italien)
Prof. Dr. Manfred Hinz
- 3. Inhalte / Lernziele:** Ost- und Ostmitteleuropa bildet bis wenigstens ins 20. Jahrhundert hinein einen Raum, in dem der Literatur in besonderem Maße Ersatzfunktion für andere (zensierte) Diskurse zukam. In diesem Modul wird Einblick gegeben in die von Westeuropa verschiedene Konstellation der verschiedenen fiktionalen und nicht-fiktionalen Diskurse und in den Wandel der Diskursrelationen. Im Zentrum steht insofern die kulturmodellierende Rolle von Texten, auch solchen, die eine derartige Pragmatisierung ablehnen.
- Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der oben genannten Kenntnisse mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** mindestens jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

§ 28 Schwerpunktmodule
**Schwerpunktmodul IIIb „Literaturen und Diskurse
im und zum östlichen Europa“**

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
Literaturen und Diskurse im und zum östlichen Europa IIIb					
672201	HS/WÜF Literaturen und Diskurse im und zum östlichen Europa	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistung: ca. 25-minütige Präsentation
ca. 20-seitige Seminararbeit

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen gemäß § 15
der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Schwerpunktmodul IVa „Innere und äußere Konflikte in Ost-Mitteleuropa“

- 1. Name des Moduls:** Innere und äußere Konflikte in Ost-Mitteleuropa IVa
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**

Slavische Literaturen und Kulturen
Prof. Dr. Dirk Uffelmann

Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas
und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wunsch

Politische Theorie und Ideengeschichte
Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig

Politikwissenschaft
Prof. Dr. Winand Gellner
- 3. Inhalte / Lernziele:**

Das Verständnis Ostmittel- und Osteuropas als eigenen Kulturraum bedingt die Hypothese einer eigenen Systematik von inneren und äußeren Konflikten in diesem Raum. Staat, Stände, Religionsgemeinschaften, Nationen und andere soziale Großgruppen haben im östlichen Europa andere Institutionen und Handlungsmechanismen im Inneren und nach außen hin entwickelt, als dies im westlicheren Europa respektive in den östlich angrenzenden asiatischen Regionen der Fall war. Das Modul soll vertraut machen mit den innen- und außenpolitischen Regelungsinstrumenten sozialer und politischer Konflikte, mit ihren medialen Ausformungen und den daraus resultierenden Vergleichsmöglichkeiten im internationalen Bereich. Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der oben genannten Fähigkeiten mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** mindestens jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

§ 28 Schwerpunktmodule

Schwerpunktmodul IVa „Innere und äußere Konflikte in Ost-Mitteleuropa“

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
	Innere und äußere Konflikte in Ost-Mitteleuropa IVa				
672301	HS/WÜF Innere und äußere Konflikte in Ost-Mitteleuropa	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistung:

ca. 25-minütige Präsentation
ca. 20-seitige Seminararbeit

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen gemäß § 15 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Schwerpunktmodul IVb „Innere und äußere Konflikte in Ost-Mitteleuropa“

- 1. Name des Moduls:** Innere und äußere Konflikte in Ost-Mitteleuropa IVb
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**

Slavische Literaturen und Kulturen
Prof. Dr. Dirk Uffelmann

Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas
und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wunsch

Politische Theorie und Ideengeschichte
Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig

Politikwissenschaft
Prof. Dr. Winand Gellner
- 3. Inhalte / Lernziele:**

Das Verständnis Ostmittel- und Osteuropas als eigenen Kulturraum bedingt die Hypothese einer eigenen Systematik von inneren und äußeren Konflikten in diesem Raum. Staat, Stände, Religionsgemeinschaften, Nationen und andere soziale Großgruppen haben im östlichen Europa andere Institutionen und Handlungsmechanismen im Inneren und nach außen hin entwickelt, als dies im westlicheren Europa respektive in den östlich angrenzenden asiatischen Regionen der Fall war. Das Modul soll vertraut machen mit den innen- und außenpolitischen Regelungsinstrumenten sozialer und politischer Konflikte, mit ihren medialen Ausformungen und den daraus resultierenden Vergleichsmöglichkeiten im internationalen Bereich. Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der oben genannten Fähigkeiten mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** mindestens jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

§ 28 Schwerpunktmodule

Schwerpunktmodul IVb „Innere und äußere Konflikte in Ost-Mitteleuropa“

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
	Innere und äußere Konflikte in Ost-Mitteleuropa IVb				
672303	HS/WÜF Innere und äußere Konflikte in Ost-Mitteleuropa	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistung:

ca. 25-minütige Präsentation
ca. 20-seitige Seminararbeit

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen gemäß § 15 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 29 Forschungsmodul

Das Forschungsmodul beinhaltet einen mehrmonatigen Archiv-, Bibliotheks-, oder Recherche-Aufenthalt im In- oder Ausland, über den ein Forschungsbericht zu erstellen ist. Die Ergebnisse sind in einer Präsentation vorzustellen.

- 1. Name des Moduls:** **Forschungsmodul**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Slavische Literaturen und Kulturen
Prof. Dr. Dirk Uffelman
- Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas
und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wunsch

3. Inhalte / Lernziele: Das Forschungsmodul beinhaltet eine eigenständige Arbeit in Archiven, Bibliotheken oder als Feldstudie in Ostmittel- und Osteuropa, womit die Basis für eine im Rahmen der Ausbildung publikationsreife Forschungsleistung gelegt wird. Arbeitsort können sowohl in- als auch ausländische Forschungsstätten sein, wobei auf die zahlreichen Kontakte der Universität Passau mit Partneruniversitäten im östlichen Europa zurückgegriffen werden kann. Die Ergebnisse werden in einem Kolloquium präsentiert und in einem Forschungsbericht verschriftlicht.

4. Voraussetzungen: siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung

5. Modulangebot: entfällt

6. Zeitdauer des Moduls: maximal zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
Forschungsmodul					
673001	Eigenständige Archiv-, Bibliotheksarbeit oder Vorortrecherche im In- oder Ausland mit Forschungsbericht und Präsentation der Forschungsergebnisse				20
Gesamt					20

8. Prüfungsleistung: ca. 60-minütige Präsentation auf der Grundlage der geleisteten Archiv- oder Bibliotheksarbeit
ca. 10-seitiger Forschungsbericht mit den Ergebnissen der geleisteten Archiv- oder Bibliotheksarbeit

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen gemäß § 15 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.